

Pfarrverband Simbach feierte die Ehejubilare

Simbach (cs). Beim Gottesdienst am Sonntagvormittag in der Dreifaltigkeitskirche standen besonders die Ehejubilare aus dem Pfarrverband Simbach im Mittelpunkt. Speziell für sie fand eine Messfeier mit besonderer musikalischer Umrahmung statt, gestaltet von Organist Mathias Klingwarth an der Orgel, dem Erlacher Männerchor unter Leitung von Kaspar Brodschelm und Zitherspieler Otto Neumeier sowie der „Antersdorfer Salettl-Musi“. Zum Schluss erhielten die Ehejubilare Herzen aus Ton mit Inschrift und Karten zur Erinnerung an diesen Ehejubiläumsgottesdienst. Vorbereitet hatten die Geschenke die Mitglieder des Ausschusses „Ehe und Familie“ des Simbacher Gesamtpfarrgemeinderates. Stadtpfarrer Prälat Alois Messerer feierte mit den Gläubigen die Eucharistie, die Predigt hielt Rainer Weißl, der zunächst Punkte für eine stabile Paarbeziehung aufzeigte. Er selbst ist mit seiner Frau Ingrid Weißl, die seit fünf Jahren am Simbacher Kreiskrankenhaus als Seelsorgerin tätig ist, seit 30 Jahren verheiratet und gehörte an diesem Tag selbst zum Kreis der Ehejubilare. Er nannte die „Höhen“ und „Tiefen“ einer Ehe, die schönen Erlebnisse, als man sich kennen lernte. Die Paare in den Kirchenstühlen blickten sich dabei an und schmunzelten, als Weißl zum nächsten Punkt seiner Überlegungen kam, nämlich zur „Umerziehungsphase“, wo man den Partner „gestalten“, nach eigenen Vorstellungen „formen“ möchte. „Reibung erzeugt auch Wärme“, stellte Rainer Weißl fest und dass durch Ehrlichkeit, Verzeihung die Liebe wachsen könne. Er bezeichnete es als Geschenk, ein Ehejubiläum feiern zu können, denn bei manchen Paaren halte der Ehebund nicht wie vorgenommen, andere trennte der Tod. Wie wichtig es ist, die individuellen Persönlichkeiten von Frau und Mann in der Ehe zuzulassen, drückte Rainer Weißl musikalisch aus und bat seine Gattin dazu. Zwei „Ave Maria“, verfasst von verschiedenen Komponisten in einem Zeitabstand von 150 Jahren, fügten sie zusammen. Ingrid Weißl spielte eine Melodie auf der Altflöte, Rainer Weißl die andere auf der Gitarre. „Zusammen ergeben sie ein Gedicht“, so Ingrid Weißl. Stadtpfarrer Prälat Alois Messerer segnete nun die Ehepaare, die sich bereits wie vor 25, 30, 40, 50 oder 60 Jahren die rechte Hand reichten. Die Fürbitten wurden von einem Enkelkind (Alina Engleder), einer Tochter (Sonja Gschneidner), Annemarie Spielbauer, die seit 25 Jahren mit ihrem Mann Karl Spielbauer verheiratet ist, von Marile Ritzinger aus Hadermann, die genau an diesem Tag des Ehejubiläumsgottes mit ihrem Mann Anton das 40-jährige Hochzeitsjubiläum feierte, von Gesamtpfarrgemeinderatsvorsitzender Claudia Pagler sowie von Michaela Eder, welche an die verstorbenen Ehepartner erinnerte, vorgetragen. Nach dem Gottesdienst fand im Vorraum der Dreifaltigkeitskirche ein Sektempfang statt.

Sechs anwesende Paare feierten ihr 25-jähriges Ehejubiläum, viele weitere Eheleute gaben sich vor 30, 40 und 50 Jahren vor Gott das Ja-Wort. Seit 60 Jahren sind Marianne und Kurt Kaulich, Elisabeth und Ludwig Brenzinger sowie Irma und Günther Gobmeier verheiratet und auch sie feierten den Ehejubiläumsgottesdienst mit und freuten sich über die besondere Gestaltung ihnen und der weiteren Ehejubilare zu Ehren.

